

Ehemaliger Chefarzt aus Durlach bleibt in der Region

Dr. Joachim Aspacher erweitert das internistische Angebot am SRH Klinikum Karlsbad-Langensteinbach.

Karlsbad, 20. April 2018.

Seit Anfang April verstärkt Dr. med. Joachim Aspacher das internistische Team am SRH Klinikum Karlsbad-Langensteinbach. Aufgabe des neuen Sektionsleiters der Inneren Medizin ist es, das Leistungsspektrum des Krankenhauses in den Bereichen Gastroenterologie, Endokrinologie und Diabetologie weiter auszubauen. „Wir freuen uns, dass wir mit Dr. Aspacher einen sehr erfahrenen und in der Region verwurzelten Experten zur Verstärkung unserer Abteilung gewinnen konnten“, sagt Prof. Dr. med. Erwin Blessing, Chefarzt der Inneren Medizin am Karlsbader Klinikum.

Bevor Aspacher ans SRH Klinikum Karlsbad-Langensteinbach wechselte, hatte er fast zwei Jahrzehnte die Abteilung für Innere Medizin der Paracelsus-Klinik Karlsruhe als Chefarzt geleitet. „Durch die Schließung der Klinik im Februar 2018 muss sich die Versorgung der Patienten in der Region nun neu sortieren“, erläutert der neue Sektionsleiter. Dabei soll der weitere Ausbau des Leistungsspektrums der Inneren Medizin am SRH Klinikum Karlsbad-Langensteinbach helfen.

„Um dem steigenden Behandlungsbedarf im Bereich der klassischen Volkskrankheiten wie Herz-/Kreislauf-, Stoffwechsel-, Magen-/Darm-, Lungen- und Tumorerkrankungen gerecht zu werden, muss die Innere Medizin gleichermaßen mit Spezialwissen und breitem internistischen Allgemeinwissen gerüstet sein“, erklärt Dr. Aspacher. Während das SRH Klinikum im Bereich der Herz-Kreislauf- und Gefäßerkrankungen traditionell bereits bestens aufgestellt und überregional bekannt ist, soll Aspacher das gastroenterologische, endokrinologische und diabetologische Versorgungsangebot sowohl im stationären als auch im ambulanten Bereich weiterentwickeln.

Geplant sind dazu unter anderem der Aufbau einer modernen, leistungsfähigen Endoskopie, die Einrichtung von Diabetikersprechstunden sowie eine regelmäßige endokrinologische Sprechstunde. Im Bereich der Gastroenterologie will Dr. Aspacher zudem auch für die anderen Fachabteilungen des Hauses – insbesondere für die Neurologie – ein entsprechendes diagnostisches und therapeutisches Angebot aufbauen.

„In einer älter werdenden Bevölkerung steht die Multimorbidität immer mehr im Fokus“, betont der Internist. Umso wichtiger sei es, auch in der Inneren Medizin ein breites Behandlungsspektrum vorzuhalten. So lasse sich mit Augenmaß entscheiden, welche Behandlung für den jeweiligen Patienten am besten geeignet sei. „Diese Kompetenz wollen wir in Langensteinbach weiter ausbauen.“

Für sein ehrenamtliches Engagement in der Aus- und Weiterbildung des ärztlichen Nachwuchses sowie für seine Arbeit im Karlsruher Verein zur Unterstützung traumatisierter Migranten zeichnete die Landesärztekammer Baden-Württemberg den Vollblutmediziner 2017 mit der Albert-Schweitzer-Medaille aus.

SRH Klinikum Karlsbad-Langensteinbach

Das **Akutkrankenhaus** bietet mit seinen Schwerpunkten Wirbelsäulenchirurgie, Orthopädie und Traumatologie, Querschnittslähmungen, Innere Medizin, Neurologie, Gefäßchirurgie und Psychiatrie Behandlung auf höchstem Niveau. Das Klinikum ist akademisches Lehrkrankenhaus der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg und Mitglied der Initiative Qualitätsmedizin (IQM). Mit über 1.000 Arbeitnehmern ist das SRH Klinikum Karlsbad-Langensteinbach einer der bedeutendsten Arbeitgeber des Landkreises. Im Jahr werden hier mehr als 30.000 Patienten behandelt, davon rund 21.000 ambulant. Geschäftsführer ist Jörg Schwarzer. Das Klinikum gehört zur SRH Kliniken GmbH.